

CapChemRU 2 - Reduzierung der Belastung der Ostsee mit gefährlichen Stoffen in St. Petersburg



Ziel ist es, zum Schutz der Ostsee vor gefährlichen Stoffen beizutragen. (© der.poldi / pixelio.de)

Hintergrund

Zur Verringerung der Belastung der Ostsee mit gefährlichen Stoffen initiierte die Helsinki Kommission (HELCOM) den Ostsee-Aktionsplan. Russland als Mitglied von HELCOM hat sich zur Umsetzung des HELCOM-Ostsee-Aktionsplans verpflichtet und will seinen Beitrag zu einem von gefährlichen Stoffen unbelasteten Zustand der Ostsee leisten. Das Umweltkomitee in St. Petersburg arbeitet an der regionalen Umsetzung des „Aktionsplans zur Chemikaliensicherheit in Russland“, der sich an den Zielen des Ostsee-Aktionsplans orientiert und den ökologischen Ansatz aufgreift, der bisher im russischen Chemikalienmanagement nicht berücksichtigt wurde.

Projekt

Die russischen Projektpartner sammelten nach entsprechenden Fortbildungen Daten und Informationen über die Verwendung der 11 gefährlichen Stoffe und Stoffgruppen, die von HELCOM als besonders relevant für die Belastung des Ökosystems der Ostsee eingestuft wurden. Diese Daten wurden von den deutschen

Projektpartnern ausgewertet. Die Ergebnisse nutzten die deutschen und russischen Fachleute für die Entwicklung von Handlungsempfehlungen, wie die Belastung der Ostsee mit gefährlichen Stoffen von russischer Seite aus reduziert werden kann.

Zur Unterstützung der Umsetzung der Ziele des HELCOM-Ostsee-Aktionsplans im regionalen Aktionsplan St. Petersburgs vertieften die Projektpartner den Dialog mit den Experten aus Verwaltung, Industrie und Wissenschaft zum Management und zur Reduktion gefährlicher Stoffe, der bereits im Rahmen des [Vorgängerprojektes CapChemRU 1](#) begonnen wurde.

Darüber hinaus führten die Projektpartner eine Schwachstellenanalyse der russischen Gesetzgebung durch und entwickelten stoffspezifisches Informationsmaterial. Zudem erweiterten sie das [mehrsprachige Glossar](#), das die russische und die EU-Terminologie zum Chemikalienmanagement gegenüberstellt (erreichbar über <http://hs.befgroup.net/>).

- Land/Region: Russische Föderation, Gebiet St. Petersburg
- Laufzeit: 10/2010 - 09/2012
- Adressat der Beratung: Komitee für natürliche Ressourcen und Umweltschutz St. Petersburg (www.infoeco.ru)
- Durchführende Organisationen: Baltic Environmental Forum e.V. (www.bef-de.org), Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (www.isi.fraunhofer.de), Center for Transboundary Cooperation (www.ctcspb.ru), Regionales toxikologisches Informationszentrum (www.toxi2005.narod.ru), Northwestern International Cleaner Production Center (www.nwicpc.ru), Verband Russischer Chemiker (www.ruschemunion.ru)
- Projektnummer: FKZ 380 01 245